

**Absender
Fraktion DIE LINKE./BfBB**

Drucksachen-Nr.

0182/2013

öffentlich

Antrag

**der Fraktion
DIE LINKE./BfBB**

**zur Sitzung:
Haupt- und Finanzausschuss am 02.05.2013**

Tagesordnungspunkt

Antrag der Fraktion DIE LINKE./BfBB auf Umbenennung des Hindenburgplatzes

Inhalt:

Die Fraktion DIE LINKE./BfBB hat mit Schreiben vom 14.02.2013 beantragt den Hindenburgplatz im Stadtteil Bensberg umzubenennen, weil er mit Wissen von heute keine Person ist, die in ihrem politischen Wirken demokratische Ziele verfolgt hat und so als Vorbild gelten kann.

Der Hindenburgplatz ist in der Örtlichkeit eine Grünfläche, der ein Mehrfamiliengebäude mit 33 Eigentumswohnungen zugeordnet ist.

Bereits in seiner Sitzung am 06.März 2002 hat der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden über einen Bürgerantrag beraten die Agnes-Miegel-Straße und den Hindenburgplatz umzubenennen. Der Ausschuss hat damals vor allem wegen des damit für die Anwohnerinnen und Anwohner zwangsweise verbundenen Aufwandes abgelehnt. Das Stadtarchiv wurde beauftragt eine Stellungnahme zu fragwürdigen Straßennamen zu erarbeiten. In der Stellungnahme des Stadtarchivs vom 13.September 2002 wurde die Ansicht vertreten, dass unter Abwägung vielfältiger Aspekte keine Umbenennung erforderlich ist. Seit 2002 haben sich neue Aspekte ergeben. Nach den aktuellen Erkenntnissen wird die Person Hindenburg deutlich kritischer gesehen. Es wird als erwiesen angesehen, dass Hindenburg bewusst Amtsbefugnisse des Reichspräsidenten aus der Hand gab und somit der NS-Diktatur

den Weg geebnet hat. Die neuen Forschungsergebnisse haben vor allem in Münster zu einer Umbenennung des dortigen Hindenburgplatzes, dem heutigen Schlossplatz, geführt.

Eine aktuelle Stellungnahme des Stadtarchivs vom 14.03.2013 ist der nicht öffentlichen Vorlage Nr. 0174/2013 als Anlage beigelegt.

Anlage: Kartenausschnitt